

## Moulins 01. bis 03. November 2019



**Vor der schönen Ausstellungshalle angekommen**

Nach einer schier endlosen Autofahrt waren wir, meine geschätzten Preisrichterkollegen und ich, im schönen Frankreich und zur Rassetaubenausstellung Moulins 2019 angekommen, und schon beim Eintreffen waren wir fasziniert von dem freundlichen Willkommen, der riesigen Ausstellungshalle und vor allem von der Mentalität unserer Gastgeber. So starteten wir nach dem abendlichen Willkommensessen und der Preisrichterbesprechung mit entsprechender Einweisung am nächsten Tag voller

Erwartungen unsere Aufgabe als Sonderrichter.

Die Kollektion an Mährischen Strasser in verschiedenen Farbschlägen bot vor allem in schwarz eine Spitzenqualität. Es präsentierten sich Tiere, die in allen Hauptrassemerkmalen überzeugen konnten. Wünsche gab es hier in den Kopfpunkten, im Lack und gelegentlich in der Form. Bei den Strassern zeigten sich zuerst 35 Tiere in schwarz in sehr guter Qualität. Sie bestachen mit entsprechender Größe und Form, besonders dabei ein 1,0 alt von Clémentz Emmanuel. Die meisten Wünsche waren hier im Grünlack, dem Stirnanstieg und Nackengefieder angemerkt.

Zweit stärkster Farbschlag waren die 27 Strasser in blau ohne Binden, die sich in absolut toller Qualität zeigten. Wir Sonderrichter waren absolut beeindruckt von dieser Kollektion. Besonders heraus stachen eine 0,1 jung und eine 0,1 alt von Bayon Joél, die in allen Hauptrassemerkmalen vorzüglich waren. Wünsche gab es in der Gefiederfestigkeit, der Schwingen- und Rückenfarbe, sowie der Schenkelreinheit. In guter Qualität boten sich die 14

roten und 3 gelben Strasser uns Sonderrichtern vor allem was Größe, Farbe und Haltung betraf. Bei beiden Farbschlägen gab es vermehrt Wünsche in Kopfpunkten und Brustrundung, Schnabel- sowie Warzenfarbe, und auch die Bindengedung wurde fester gefordert. Die Kollektion der 6 Strasser in blaugehämmert zeigte sich insgesamt typvoll mit tollen Köpfen. Ein entsprechend faszinierendes Beispiel war die 0,1 jung von Jeux Christian. Kritikpunkte bestanden generell in der Feder, der Schwingenfarbe und auch das Schenkelgefieder war teilweise reiner gewünscht.

8 Strasser in rotfahlgehämmert, 3 in rotfahl mit Binden und 5 in gelbfahl mit Binden waren in guter Qualität zur Schau gestellt. Hier muss noch etwas am Typ gearbeitet werden. In rotfahl gab es dementsprechend vermehrt Wünsche bezüglich der Größe, Köpfe, aber auch dem Schenkelgefieder. Die Strasser in rotfahl sollten sich zudem noch farblich und in gefmhB die Köpfe verbessern, die Schulterbreite mehr und die Farbe intensiver werden.

In hoher Qualität standen die 12 Strasser in blau mit Binden. Eine absolute Augenweide war in diesem Farbschlag der 1,0 jung von Bayon Joél. Dieser wurde zum 2. besten Tier der Nationalen ernannt. Das Nackengefieder, die 2. Binde und das Schenkelgefieder wurde hier als Wünsche aufgeführt. Absolut betört waren wir Sonderrichter von den 24 gestellten

**Nach dem Richten mit P. Tabourin**



**Meine Preisrichterfreunde bei der Arbeit**





### ***Begeistert von den tollen Preisen und Strasserskulpturen***

Wir als Sonderrichter fühlten uns geehrt unser Hobby auch einmal im schönen Frankreich erleben zu dürfen und waren zur Eröffnung von den vielen jungen Familien mit Kindern begeistert. So viele Bewunderer vor allem in klein gibt es bei uns nicht. Wir waren so angetan von allem, dass wir froh waren einen Tag länger geblieben zu sein um alles in Ruhe sehen zu können und mit den Züchtern zu sprechen, von deren Kameradschaft untereinander und auch uns gegenüber, wir zutiefst angetan waren.

Mario Hor

Strassern in blaugeschuppt. Eine solche Kollektion dieses Farbschlags in so ausgeglichener toller Qualität haben wir so noch nicht bewundern können. Spitzentiere waren ein 1,0 alt, eine 0,1 jung und auch eine sehr typvolle 0,1 alt mit sagenhaftem Kopf, toller Schuppung und super Größe, die leider nur 96 Punkte bekam, da der Obmann aufgrund des Nackengefieder diese nicht unterschrieben hat.

Generell gab es die meisten Wünsche im Schenkelgefieder, der Schuppung und den Kopfpunkten.

In blau mit weißen Binden präsentierten sich 6 Strasser, ein Strasser in hellblauweißgesäumt und 4 in hellblau mit weißen Binden in sehr guter Qualität. In letztem Farbschlag zeigte sich ein 1,0 alt von Hermet Guy besonders typvoll. Probleme waren hier die Kopfpunkte, Stand und Schulterbreite.

26 schwarzgesäumte und 7 rotgesäumte Strasser standen in guter Qualität zur Schau. Die Tiere dieser beiden Farbschläge müssen noch typvoller werden. Daher gab es vermehrt Wünsche in Größe und Köpfen, aber auch im Schenkelgefieder, Rücken, der Augenreinheit und -farbe.